



## ***SUPERFLUX*** ***The Craftocene***

3. März bis 16. August 2026  
Weltmuseum Wien

2026 holt das Weltmuseum Wien eines der visionärsten Studios unserer Zeit nach Österreich: Das international gefeierte Londoner Design- und Zukunftslabor **SUPERFLUX** präsentiert mit *The Craftocene* eine immersive Ausstellung, die künstlerische Forschung, Technologie und ökologische Imagination radikal neu positioniert. SUPERFLUX, 2009 gegründet von **Anab Jain** und **Jon Ardern**, zählt zu den prägendsten Protagonisten des Spekulativen Designs und gilt auch in Österreich als Referenz für mutige Zukunftsvisionen.

Als Ausstellung im Rahmen der **Klima Biennale Wien 2026** unterstreicht *The Craftocene* das Engagement des Weltmuseums Wien, grundlegende Zukunftsfragen sichtbar zu machen und mitzudiskutieren.

### **Neues Zeitalter: The Craftocene**

Mit dem von SUPERFLUX 2020 geprägten Begriff „Craftocene“ („Craftozän“, in Anlehnung an die Begriffe Anthropozän und Holozän) skizziert das Studio ein **mögliches Zeitalter jenseits der Erzählungen des Anthropozäns**, jenem Zeitalter, das durch den tiefgreifenden Einfluss des Menschen auf die Erde gekennzeichnet ist. Das Craftozän eines, das nicht länger von Ausbeutung und Verschwendungen, sondern von Handwerk, wechselseitiger Fürsorge und der tiefen Sehnsucht nach ökologischer Wiedergutmachung geprägt ist.

*„Das Craftozän ist unsere Chance, uns andere Lebensweisen vorzustellen sowie einen kollektiven Mythos zu schreiben, den wir gemeinsam gestalten“, so Anab Jain und Jon Ardern. „Angesichts der Notwendigkeit, eine Lösung für den das Anthropozän prägenden übermäßigen Ressourcenverbrauch zu finden, ist eine Initiative wie diese dringlicher denn je zuvor.“*



## Spekulative Zukunftsbilder zwischen Krise und Hoffnung

Für *The Craftocene* vereint SUPERFLUX erstmals drei ihrer zentralen Arbeiten.

**Refuge for Resurgence** (2021), erstmals auf der Architekturbiennale Venedig präsentiert, ist ein „Schwellenraum“, der vom Zusammenbruch unserer aktuellen Lebensweise erzählt und ein versöhnliches Zukunftsszenario entwirft. Bei einem Bankett kommen Menschen, Tiere und Pflanzen symbolisch zusammen, um neue Formen des Zusammenlebens zu erproben.

**Nobody Told Me Rivers Dream** (2025), zuletzt im Londoner Design Museum gezeigt, erforscht, wie Technologie ökologisches Bewusstsein stärken kann. Die Installation lädt dazu ein, die Natur nicht nur als Ressource, sondern als Partner zu begreifen, von dem wir lernen können.

Die für Wien entwickelte Installation **Relics of Abundance** (2026) eröffnet eine neue Perspektive auf die Konsumkultur von heute. SUPERFLUX spekuliert in dieser Arbeit über das von uns hinterlassene materielle und kulturelle Erbe und welche Bedeutung Alltagsobjekte – vom Sneaker über das Smartphone bis zum Corbusier-Stuhl – für zukünftige Generationen haben könnte.

In Verbindung mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Weltmuseum Wien reflektieren die Arbeiten die Forschungsschwerpunkte von SUPERFLUX zu den vielschichtigen Herausforderungen unserer Gegenwart zwischen Zukunftsangst und Hoffnung. SUPERFLUX stellen das Zusammenwirken aller Spezies und Organismen in den Mittelpunkt und betonen, dass eine lebensfähige Zukunft nur in der Anerkennung wechselseitiger Abhängigkeiten entstehen kann.

„SUPERFLUX bietet mit seinem einzigartigen künstlerischen Ansatz eine Denk- und Schaffensweise, die bemerkenswert gut zur Komplexität eines ethnologischen Museums passt“, betont Claudia Banz, Direktorin des Weltmuseums Wien. „Die Fähigkeit des Teams, kulturelle Materialien durch fantasievolle, kritische und multisensorische Erzählungen zu reaktivieren und neu zu kontextualisieren, macht seine Arbeit zu einer überzeugenden Ergänzung für das Weltmuseum Wien. Aus diesem Grund habe ich SUPERFLUX eingeladen, diese Ausstellung zu entwickeln, um eine neue und zum Nachdenken anregende Begegnung mit unseren Sammlungen und den Geschichten, die sie erzählen, zu ermöglichen.“

## Neue Allianzen zwischen Mensch, Technik und Umwelt

Die Ausstellung regt dazu an, unsere aktuellen Praktiken von Produktion, Konsum und Wertigkeit zu hinterfragen. Sie lädt ein, neue Formen koexistenter Beziehungen zwischen Menschen, Umwelt und mehr-als-menschlichen Lebenswelten zu erkunden – jenseits einer anthropozentrischen Perspektive.

## Pressefotos

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Pressetexte und -bilder für die aktuelle Berichterstattung über Sonderausstellungen und Projekte im Weltmuseum Wien kostenlos zum Download zur Verfügung: [weltmuseumwien.at/presse](http://weltmuseumwien.at/presse)

---

*Refuge for Resurgence*  
© SUPERFLUX



*Nobody Told Me Rivers Dream*  
© SUPERFLUX



*Nobody Told Me Rivers Dream*  
© SUPERFLUX





## **Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Tickets**

[weltmuseumwien.at/information](http://weltmuseumwien.at/information)

### **Ansprechpartner\*innen für Ihren Besuch**

Kulturvermittlung, Führungen und Anmeldungen zu unserem Programm

+43 1 534 30 – 5150

[kulturvermittlung@weltmuseumwien.at](mailto:kulturvermittlung@weltmuseumwien.at)

Informationen, Fragen und Anregungen

+43 1 534 30 – 5052

[info@weltmuseumwien.at](mailto:info@weltmuseumwien.at)

### **Rahmenprogramm und Veranstaltungen**

Alle Veranstaltungen finden Sie online im [Veranstaltungskalender](#) des Weltmuseums Wien.

### **Social Media**

Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf [Facebook](#) und [Instagram](#). #WeltmuseumWien

### **Akkreditierung für Journalist\*innen**

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Textmaterial zur Verfügung. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter [presse@weltmuseumwien.at](mailto:presse@weltmuseumwien.at) mindestens zwei Werktagen vorab erforderlich.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

### **Pressekontakt**

Mag. Dr. Wolfgang Lamprecht (ext. Leitung)

Mag. Sarah Aistleitner

Tanja Stigler

T +43 1 525 24 - 4025 / - 4019

[presse@weltmuseumwien.at](mailto:presse@weltmuseumwien.at)